

Vnd die gefundene Weite A.M. 56. leslich. Also.

$$\begin{array}{r}
 70 \text{ --- } 100 \text{ --- } 56 \\
 \phantom{70 \text{ --- } 100 \text{ --- } } 100 \\
 \hline
 7) 5600 \\
 \hline
 \end{array}$$

Facit 80. die Weite A.B.

Vnd diß ist eben/ was vorn Cap. 15. die Höhe zu messen gelehrt/ vnd ist eben dasselbe Exempel/ man muß es auch eben also in die Regel setzen/ Darumb ist es vnuonnöhten viel davon allhie zu schreiben.

C A P I T U L U M XXV.

Exempel/ wann die Regel in mitten der Leytern auff 100. fällt.

Berürt aber die Regel gerad die Mitten der Leyter in c. zwischen dem rechten vnd verkehrten Schatten/ als da hie das Instrument im Zeichen + gericht. So soll man wissen/ dz die Weite vom A. zum + eben so groß ist/ als die Weite des Fluß A.B. Da man dann die Weite A. zum + gemessen/ vnd so. Schritt gefunden/ darff man festiglich glauben/ daß die Weite des Fluß A.B. eben auch 80. Schritt sey/ Dann diese zween Triangel a. d. c. auff dem Instrument/ vnd + A. B. im Feld/ seynd gleich. Vnd wie die Seiten des Instruments a. d. eben so lang ist/ als die Seiten d. c. da die Regel in c. berührt/ also ist die Seiten + A. des Felds eben so groß als die Seite A.B. des Fluß. Vnd diß ist eben das vorn im Cap. 15. gelehrt. Nota, Vnd kan man auff diese weise des messens bald ohne alles rechnen/ fertig werden: Dann da man den ersten Stand in A. gericht/ darff man nur von dannen nach der linck in oder rechten Handt/ neben dem Fluß/ so weit gehen/ bis daß man durch beyde Gesichtlöchlein/ da die Regel in mitten der Leyter berührt/ den Thurn B. abermals siehest (doch daß die